



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
104 (1894)**

117 (30.4.1894)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-58703](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-58703)

General-Anzeiger



(Babische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(104. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wochentlich sieben Mal.

Telegramm-Adresse:
Journal Mannheim.
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2509.
Abonnement:
60 Btg. monatlich,
Bringerlohn 10 Btg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.80 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonal-Beile 20 Btg.
Die Reklamen-Beile 80 Btg.
Einzel-Nummern 3 Btg.
Doppel-Nummern 5 Btg.

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Chef-Redakteur Herr. Meyer.
für den lok. und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Inseratentheil:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag von
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei (Erlte Mannheimer
Typographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des kaiserlichen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 117. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Montag 30. April 1894.

Aus dem Landtage.

Der babische Landtag arbeitet jetzt mit Hochdruck. Fast jeden Tag werden von beiden Häusern zwei Sitzungen abgehalten. Die I. Kammer erledigte in der Nachmittags-Sitzung am Freitag den Schuletat. Bei dieser Gelegenheit drach zunächst Geh. Hofrath Meyer-Heidelberg eine Lanze für das humanistische Gymnasium, indem er mit vollem Rechte die alten Sprachen auch für unsere Zeit noch als einen hochbedeutenden Kulturfaktor und eine Schulung des Geistes sowie ein eminentes Förderungsmittel des logischen und exakten Denkens bezeichnete. Prälat Doll sprach den Wunsch aus, daß an den Mittelschulen der Religionsunterricht durch Glieder des Lehrkörpers und nicht, wie es meistens geschieht, durch ohnehin schon überlastete Pfarrer im Nebenamt erteilt werden möchte, was von Seiten des Oberschulraths bereitwilligst zugesagt wurde mit dem Bemerkten, daß es bis jetzt nur an geeigneten Lehrkräften gemangelt habe. Aus der weiteren Debatte über die einzelnen Positionen verdient hervorgehoben zu werden die Diskussion über die in Heidelberg zu errichtende Sternwarte. Bekanntlich hat unlängst die II. Kammer diesen Titel fast auffällig schlanke bemilligt. Geh. Hofrath Engler nahm daher am Freitag Veranlassung, in breiterer Ausführung auf diese Angelegenheit zurückzukommen. Wenn er dabei den Karlsruhe Mitgliedern der II. Kammer einen kleinen Seitenhieb versetzte, indem er meinte, dieselben seien nicht für Karlsruhe als Sitz der Sternwarte eingetreten, so hatte er damit wörtlich genommen Recht, nicht aber nach Lage der Sache selbst. Herr Fieser war es, der in der II. Kammer das Interesse Karlsruhe an der Sternwarte nachdrücklich hervorhob und damit jedes weitere Eintreten dafür von anderen Rednern überflüssig machte. Im Uebrigen wünschte Hofrath Engler der Sternwarte in Heidelberg Blühen und Gedeihen und gab damit ein schönes Beispiel dafür, daß man sich gegenüber höheren Gesichtspunkten in allzu starren Festhalten an lokalen Interessen zu beschließen wissen muß. Die einzelnen Etatsposten wurden sodann nach Maßgabe der Beschlässe der II. Kammer genehmigt.

Am Samstag Vormittag beriet die I. Kammer das Budget der Eisenbahnbetriebsverwaltung, der Bodenjedampfschiffahrtsverwaltung und den babischen Antheil am Reinertrag der Rhein-Neckar-Eisenbahn für 1894 und 1895. Von verschiedenen Seiten wurden dabei Spezialwünsche ausgesprochen, die vom Regierungsbüro beantwortet wurden. Bemerkenswert war die Antwort des Ministers v. Brauer auf eine Anfrage des Kommerzienraths Sander, daß von der babischen Eisenbahnverwaltung vier Beamte nach Chicago zur Weltausstellung geschickt worden seien, die demnach in Berlin mit den von den anderen Bundesstaaten gesendeten Beamten ihre Erfahrungen austauschen würden. Ferner theilte der Minister auf eine Anfrage des Geh. Hofraths Meyer mit, daß in Heidelberg ein Bahnhofneubau für absehbare Zeit nicht geplant sei. Darauf wurden die einzelnen Posten genehmigt und die weitere Beratung auf Samstag Nachmittag 4 Uhr vertagt.

Die II. Kammer erledigte in erfreulich schnellem Tempo in der Nachmittags-Sitzung am Freitag das von der Regierung vorgelegte Finanzgesetz. Wir haben die Bitteln desselben bereits mitgeteilt und wiederholen nur den Ausdruck der Hoffnung des Budgetpräsidenten, daß das vorhandene Defizit in Höhe von 5 230 157,68 Mark sich im Laufe der Jahre bald ganz ausgleichen werde. Die von der Kammer beschlossene abgekürzte Beratung wurde nur von den Ultramontanen nicht inne gehalten, indem nicht weniger als 7 Redner derselben hintereinander zur Sache sprachen. Zum Erlaunen selbst seiner Fraktionsmitglieder erklärte der Abg. Gerber (Zentrum), daß er dem Gesetz nicht zustimmen könne und enthielt sich zum Schlusse der Abstimmung. Nachdem die Diskussion geschlossen, dankte Finanzminister Buchenberger für die Anerkennung für sein bisheriges beschriebenes Wirken. Ebenso Namens der Regierung dafür, daß es ermöglicht wurde, das Budget jetzt noch fertig zu stellen, was im Interesse vieler Geschäftsleute liege und die baldige Durchberatung des Beamtenengesetzes ermöglichte. Er könne nur wiederholen, daß in nicht zu ferner Zeit wir allmählich wieder in normale finanzielle Bahnen einzulernen Aussicht haben, besonders wenn eine Reichsfinanzreform zu Stande komme. Nach einstimmiger — nur Gerber enthielt sich

der Abstimmung — Annahme des Finanzgesetzes vertagte sich darauf das Haus bis Montag.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 30. April.

Aus Beamtenkreisen sind in letzter Zeit vielfach Wünsche laut geworden nach einem beschleunigten Vollzug des Beamtengesetzes. Wir sind in der Lage, darauf bemerken zu können, daß die große Regierung nichts verabsäumen wird, was dazu führen kann, das Möglichste nach Lage der Dinge in Bezug auf materielle Besserstellung der verschiedenen Beamtenkategorien zu thun. Ebenso erachtet es die nationalliberale Partei als zu ihren vornehmsten Aufgaben gehörend, die Interessen der Beamtenschaft, namentlich der mittleren und niederen, nachdrücklich zu vertreten. Von diesem Bestreben geleitet und um den oben angedeuteten Wünschen gerecht zu werden, hat kürzlich der Vorstand der Mannheimer nationalliberalen Partei sowohl an die Zentralleitung der Partei in Karlsruhe als auch den Vorstand der nationalliberalen Kammerfraktion das dringende Ersuchen gerichtet, nach Kräften für einen beschleunigten Vollzug des Beamtengesetzes an den zuständigen Stellen zu wirken. Die Beamten, aus deren Kreise jene Wünsche namentlich laut geworden, können hieraus ersehen, daß es der nationalliberalen Partei mit ihrem Eintreten für das Wohl der Beamten durchaus ernst ist. Hoffentlich sind die gethanen Schritte von dem erwünschten Erfolge begleitet.

Die „Nordb. Allg. Ztg.“ führt gegenüber einem Artikel der „Times“ über die Samoafrage aus, es sei begreiflich, daß dem englischen Blatte der Gedanke der Verwaltung Samoas durch eine englische Kolonie sympathisch sei. „Man wird aber jenseits des Kanals sich darauf vorbereiten müssen, daß nach deutscher Auffassung Neuseeland oder gar eine andere englische Kolonie in Samoa absolut nichts zu suchen haben und ihnen jedes Recht der Einmischung in die Angelegenheit der Insel abgeht. Die große Mehrheit der Deutschen glaubt, daß in Samoa auf Grund der historischen Entwicklung der Verhältnisse, angesichts der überwiegend deutschen Interessen, nur von einem deutschen Protectorat die Rede sein kann. Wenn das Sitzblatt diese Auffassung als die einer Minderheit von Chauvinisten bezeichnet, so fährt es die öffentliche Meinung irre, was wir lebhaft beklagen.“

Die internationale Uebereinkunft über Maßregeln gegen die Cholera nebst dem Protokoll über den Beitritt von Großbritannien und Irland ist nach dem „Reichsanz.“ von Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Belgien, Frankreich, Großbritannien und Irland, Italien, Luxemburg, Rußland und der Schweiz ratifizirt worden. Ueber die Niederlegung der Statifikationsurkunden ist von den Vertretern der gedachten Staaten am 1. Februar 1894 ein Protokoll unterzeichnet worden, in dem zugleich festgestellt wird, daß die im Artikel IV der Uebereinkunft vorgesehene fünfjährige Gültigkeitsdauer mit dem Tage der Unterzeichnung des Protokolls beginnt.

In Paris hatte sich am Samstag vor dem Justizpalast während der Verhandlung gegen den Anarchisten Henry eine große Menschenmenge angesammelt. Kundgebungen haben aber nicht stattgefunden. Der Schwurgerichtssaal war überfüllt. Die Verhandlungen wurden mit der Vernehmung der Belastungszeugen fortgesetzt; es ergab sich aus den Aussagen nur wenig Neues. Der Leiter des städtischen chemischen Laboratoriums ist überzeugt, daß die in der Rue des Bons Enfants gefundene Bombe nicht durch eine einzige Person geschlossen werden konnte. Der Bombenwerfer mußte dabei Mitschuldige haben. Während der Voruntersuchung war diese Bombe zu Henry ins Arresthaus gebracht worden, damit er sie verschlüsse; er hat sich dessen geweigert. Bei der Vernehmung war Henry sehr ruhig. Die als Entlastungszeugen von der Vertheidigung geladenen ehemaligen Lehrer und Schulkameraden rühmen alle die geistigen Fähigkeiten und Sittszüchtigkeit des Angeklagten. Dr. Soupir, der Henrys Mutter vor dem Prozeß zu den Geschworenen begleitete, um diese mild zu stimmen, sagt aus, er halte Henry für gestesgesünder. Henry erbot dagegen lebhaft Einspruch und beanspruchte volle Verantwortlichkeit für Alles, was er gethan. Auf den Antrag des Angeklagten beschloß der Gerichtshof, die Mutter Henrys und dessen

Bruder nicht zu vernehmen. Nach dem Zeugenverhör folgte das Plaidoyer des Generaladvokaten Pulot, der in berebten Worten strenge Anwendung des Gesetzes forderte. Der Staatsanwalt beantragte die Todesstrafe für Henry, der in vollem Maße verantwortlich sei. Darauf begann das Plaidoyer des Vertheidigers.

Die norwegische Regierung wird demnach in eine peinliche Lage kommen. Das Storting hat dem Antrage des Militärausschusses entsprechend mit 77 gegen 34 Stimmen die Bewilligung von 253,000 Kronen für die Feldmanöver dieses Sommers abgelehnt.

Ueber die Einwanderung nach Amerika wird von dort geschrieben: Der New-Yorker Einwanderungs-Commissar Dr. Joseph Senner veröffentlichte in der North American Review einen Artikel, worin er hervorhebt, daß seit dem Jahre 1880 die monatliche Anzahl der Einwanderer nie so gering gewesen sei wie im Januar und Februar des gegenwärtigen Jahres. Sie betrug nämlich in erstgenanntem Monat nur 5573 Personen gegen 13,761 im Vorjahre und 11,092 im Jahre 1891; im Monat Februar 6841 Personen gegen 20,882 im Jahre 1892 und 15,977 im Jahre 1891. Allen Anzeichen nach werde die Einwanderung des Jahres 1894 die schwächste Zahl seit 1856 aufweisen. Diese man die ziemlich bedeutende Rückwanderung nach Europa in Erwägung, so müsse man die Einwanderung fast als erloschen ansehen. Von dem Geschäft mit vorbezahlter Karten, das in manchen Jahren 50 Prozent der ganzen Einwandererbewegung ausgemacht habe, sei kaum noch eine Spur übrig geblieben. Die Amerikaner würden entwürfen bei ihrer Rückkehr nach Europa die schwarzesten Schilderungen von amerikanischen Verhältnissen und trügen dadurch wesentlich zur Beschränkung der Einwanderung bei.

Verleihung von Orden und sonstigen Auszeichnungen.

Am 24. d. M., als dem Gedächtnistage des vor 42 Jahren erfolgten Regierungsantritts unseres Großherzogs, sind folgende Orden und Auszeichnungen an nachbenannte Personen in Mannheim verliehen worden: Zum Regierungsrath ernannt der Direktor des Landesgefängnisses Mannheim Dr. Friedrich v. Engelberg, zum Baurath Oberingenieur Fieser, zum Commerzienrath Kaufmann Viktor Genel, zum Rang der Oberamtsrichter befördert der Notar der 2. Gehaltsklasse Hr. Wörner, zum Kammerfänger ernannt der Hofopernfänger August Knapp, zur Kammerfängerin die Hofopernfängerin Frau Seubert-Hausen. Das Ritterkreuz 1. Klasse mit Eichenlaub erhielt der I. Staatsanwalt Hermann Diez, das Ritterkreuz 1. Klasse Intendant A. Prash, die Landgerichtsräthe Wengler und v. Wolbed, Stefan Gustav Ruchhaber, Banddirektor Hofrath Dr. Hecht, Oberförster Nägele. Das Ritterkreuz 2. Klasse: Chorleiter Starke, Rechnungsrath Reiz, Kanzleirath Wilhelm Ziller beim Landgericht, Stadtrath Julius Jordan, Fabrikant Hermann Dyckerhoff, Fabrikant Ludwig Peter, Direktor Philipp Both, Zentraldirektor des Vereins chemischer Fabriken Schneider. — Das Verdienstkreuz vom Jähringer Löwen: Musikdirektor Gault, die Orchestermitglieder Karl Heidt, Jakob Red, Chr. Drosch, Registrator Mecher beim Landgericht, Kanzleiretair Ueberlein bei der Staatsanwaltschaft, Polizeikommissar Eugen Bühler, der Verwalter des kath. Bürgerhospitals Ph. A. Neumann. — Die kleine goldene Verdienstmedaille: Lokomotivführer Hoeni, Chorsänger Strudel, Sekretariatsassistent beim Landgericht D. Schulz, Amtsdiensthilfs Hr. W. Schmidt, Amtsdiensthilfs Fingado, Kassensührer der Armenverwaltung Ph. J. Eichhorn, Steuereinnahmer Weid, Hauptamtsdienster Schret, Hafenaufseher Fuchs. — Die silberne Verdienstmedaille: Oberschaffner Schurz, Wagenrevident Hirsch, Wagenrevident Hils, Postschaffner Mosthaf, Aufseher beim Landesgefängnis Wender, Oberaufseher beim Amtsgefängnis Rath. Weiß, Bauhofverwalter Karolus, Polizeiwachmeister Zimmermann, Polizeisergeant Au und Revisionsaufseher Jolly.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 30. April 1894.

Aus der Stadtraths-Sitzung

vom 26. April 1894.

(Wärtheil vom Bürgermeisteramt.)

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben sich unterm 24. d. M. gnädigst bewogen gefunden, dem Kammer- und Rechnungsführer der Armenverwaltung Philipp Jakob Eichhorn die kleine goldene Verdienstmedaille, dem Bauhofverwalter Sebastian Karolus die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Diese Auszeichnungen wurden den Bedachten am Donnerstag Mittag 4 Uhr im hiesigen Rathhause von Oberbürgermeister Beck mittelst einer herzlichlichen Ansprache in An-

Herrn Wittm. v. Waumbachs (8. Hus.-Reg.) 5j. br. St. „Hilme“, 76,5 Kilo, Reiter St. v. Kayser 1
 Herrn St. Wolffs (35. Drag.-Reg.) 4j. schobr. G. 2
 „Hr.“, 75 Kilo, Reiter Bestler 2
 Herrn St. v. Arnims (Karab.) 5j. F.-G. „Gymnast“, 75 Kilo, Reiter Bestler 3
 Herrn St. Kiefels (9. Drag.-Reg.) 6j. br. St. „Va Waite“, 79 Kilo, Reiter Bestler 4
 Herrn St. Kooß (14. Tr.-Bat.) „Crescentia“, 67 Kilo, Reiter Bestler 0
 Herrn St. v. Koepfens 5j. br. St. „Rondinella“, 75 Kilo, Reiter Bestler 0
 Totalisator 16 zu 40.

Crescentia übernahm die Führung, während sich Hr auf den zweiten Platz setzte. Nach der halben Bahn schob sich Hr an die Spitze und sah nach dem Sieger aus. Bei der letzten Hürde kam jedoch Hilme auf, die bisher immer den dritten Platz inne gehabt, setzte sich an die Läte und gewann mit einer 1/2 Länge. 2 Längen zwischen dem zweiten und dritten Pferde.

IV. Verkaufsf.-Jagdrennen. Preis 950 Mark, hiervon 600 Mark dem ersten, 200 Mark dem zweiten, 100 Mark dem dritten und 50 Mark dem vierten Pferde. Herren-Reiten. Für Pferde, welche für 4000 Mark käuflich sind, für jede 500 Mark billiger eingesetzt 1,5 Kilo erlaubt. Distanz ungefähr 2600 Meter.

Herrn St. v. d. Knefbeck's (10. Hus.-Reg.) a. F.-B. „Maat“ (3000 M.), 78 Kilo, Reiter Bestler 1
 Herrn St. v. Arnims (Karab.) a. F.-G. „Meriden“ (3000 M.), 76 Kilo, Reiter Bestler 2
 Herrn Witt. v. Bradsky-Laboun (19. Hus.-Reg.) a. br. St. „Argant“ (1500 M.), 68 Kilo, Reiter Bestler 3
 Herrn St. Kiefels (9. Drag.-Reg.) a. br. St. „Mylord“ (2000 M.), 78 Kilo, Reiter Bestler 4
 Herrn St. v. Stauffenbergs (20. Ul.-Reg.) 4j. br. St. „Zündnadel“ (4000 M.), 68,5 Kilo, Reiter Bestler 0
 Herrn St. Fr. v. Schillings II (15. Ul.-Reg.) a. F.-B. „Wagnarr“ (4000 M.), 88,5 Kilo, Reiter Bestler 0
 Herrn St. G. S. (5. Chev.-Reg.) 6j. F.-St. „Analyse“ (2500 M.), 69 Kilo, Reiter Bestler 0
 Totalisator 10 zu 47.

Maat setzte sich sofort an die Läte, gefolgt von Argant, Meriden und den Uebrigen. Nach Nehmen der zweiten Hürde drückte Argant den F.-B. Maat zurück, mußte jedoch den ersten Platz bald wieder an Maat abtreten. Inzwischen rückte auch Meriden auf, so daß Argant nur den dritten Platz mit Mühe behaupten konnte. Zwischen Maat und Meriden entspann sich ein heißer Endkampf und konnte Maat nur mit 1/2 Pferdelänge den Sieg an seine Hüfte reißen.

Wagnarr stürzte bei der zweiten Hürde und bald darauf kam auch Analyse zu Fall. Beide Pferde sowohl als die Reiter trugen keine nennenswerthe Verletzungen davon. Das Rennen war neben der Steeple-Chase das interessanteste des Tages. Der Sieger wurde nicht gefordert.

V. Großes Hürdenrennen. Preis 2800 Mark, hiervon 1500 Mark dem ersten, 400 Mark dem zweiten, 200 Mark dem dritten und 100 Mark dem vierten Pferde. Herren-Reiten. Für Pferde, welche für 8000 Mark käuflich sind, für jede 1000 Mark billiger eingesetzt 1,5 Kilo erlaubt. Distanz ungefähr 2600 Meter.

Herrn Witt. v. Synards (17. Ulanen-Reg.) a. br. G. „Lord Douglas“ (3000 M.), 74,5 Kilo, Reiter Bestler 1
 Herrn Wittm. v. Waumbachs (8. Hus.-Reg.) 4j. br. St. „Daphne“ (6000 M.), 66,5 Kilo, Reiter St. v. Kayser 2
 Herrn St. Graf v. Stauffenbergs (20. Ulanen-Reg.) 5j. F.-G. „Belours“ (6000 M.), 75 Kilo, Reiter Bestler 3
 Herrn St. v. d. Knefbeck's (10. Hus.-Reg.) a. br. G. „Littio“ (5000 M.), 74,5 Kilo, Reiter Bestler 4
 Herrn Witt. Fr. v. Horns (2. Chev.-Reg.) 5j. schobr. St. „Holle Brise“ (5000 M.), 74,5 Kilo, Reiter Bestler 0
 Herrn St. Singlers (15. Ulanen-Reg.) 5j. br. Wallach „Sennor“ (3000 M.), 68,5 Kilo, Reiter Bestler 0
 Herrn St. Michels (14. Ulanen-Reg.) 4j. br. St. „Finery“ (4000 M.), 70,5 Kilo, Reiter Bestler 0
 Totalisator: 16 zu 20.

Das Rennen war anfangs ein sehr geschlossenes. Zuerst führte Littio, während sich auf dem zweiten Platz Daphne befand, Dritter war Belours. Lord Douglas hielt sich immer auf dem letzten Platz. Nach Nehmen der vorletzten Hürde schob sich Lord Douglas jedoch mächtig vor und Daphne drängte sich auf den zweiten Platz, während Littio, welcher vollständig ausgeritten war, nur als Viertes den Richterplatz passieren konnte. 2 Längen zwischen dem ersten und zweiten, 1 Länge zwischen dem zweiten und dritten Pferde.

VI. Preis der Stadt Mannheim. Steeple-Chase. Handicap. Ehrenpreis für den siegenden Reiter im Werthe von 500 Mark und 3400 Mark; hiervon 2000 Mark dem ersten, 800 Mark dem zweiten, 400 Mark dem dritten und 200 Mark dem vierten Pferde. Herren-Reiten. Sieger eines Rennens von 1500 Mark nach öffentlicher Bekanntmachung der Gewichte 2,5 Kilo, mehrere solcher Rennen oder eines von 8000 Mark 5 Kilo mehr. Distanz ungefähr 3000 Meter.

Herrn Witt. v. Bradsky-Laboun (19. Hus.-Reg.) a. br. Wallach „Sir Stafford“, 68 Kilo, Reiter Bestler 1
 Herrn St. v. d. Deckens II. (19. Hus.-Reg.) 5j. br. F.-G. „Sapping“, 71,5 Kilo, Reiter Bestler 2

Herrn St. v. d. Knefbeck's (10. Hus.-Reg.) a. br. B. „Dingl Mars“, 69 Kilo, Reiter Bestler 3
 Herrn Witt. v. Synards (17. Ulanen-Reg.) 5j. br. F.-St. „Potiniere“, 68 Kilo, Reiter Bestler 4
 Herrn St. v. Conrings (15. Ulanen-Reg.) a. br. Wallach „Dals“, 68 Kilo, Reiter St. v. Eschborn 0
 Herrn St. Hopfens (9. Hus.-Reg.) 5j. br. F.-Stute „Laudress“, 68 Kilo, Reiter Bestler 0
 Herrn Walترز, St. d. Ref., a. br. G. „Fluctuation“, 77 Kilo 0
 Totalisator: 10 zu 45.

Sapping führte, während Sir Stafford Zweiter und Potiniere Dritter waren. Fluctuation brach bei der ersten Hürde aus und mußte das Rennen aufgeben. Stafford schob sich bei der ersten Kurve an die Spitze, während Sapping Zweiter blieb. Potiniere, welcher nicht gut ausgeritten erscheint, mußte den dritten Platz an Dals abtreten.

Die Rennen fanden gegen 1/7 Uhr ihren Abschluß. Das Erbgroßherzogliche Paar verabschiedete sich von den Herren des Renncomités, sowie den Spitzen des Offizierscorps und verließ unter den stämmigen Hochrufen des Publikums den Rennplatz, um nach dem Schloß zu fahren, überall von den braulenden Hochrufen der in den Straßen wogenden zahlreichen Menschenmenge begrüßt. Im Schloß wurde der Thee eingenommen, worauf das hohe Paar um 1/5 Uhr ins Theater fuhr.

Vor ausverkauftem Hause fand Abends im Hoftheater eine vorzügliche Aufführung des „Feier von Harb“ statt, welcher Ihre Hoheit der Erbgroßherzogin und die Erbgroßherzogin von Baden vom zweiten Orte an beimohnten. Die hohen Herrschaften wurden bei ihrem Erscheinen in der Hofloge mit einem von Herrn Bürgermeister Bräunig ausgebrachten Hoch, Orchester-Zusch und Abfingung der Fürstenthymne begrüßt. Im Laufe der Vorstellung, die vom Komponisten Herrn Hofkapellmeister Langer geleitet wurde, sprachen die hohen Herrschaften demselben ihre lebhafteste Anerkennung und Befriedigung aus. Sämmtliche Künstler boten ihr Bestes und das Orchester stand auf der ganzen Höhe der Situation. Die Stimmung des Publikums war sehr animirt und machte sich in zahlreichen Beifallsrufen kund. Die auf 9 Uhr 30 Minuten festgesetzte Abreise wurde verschoben. Die hohen Herrschaften wohnten der Vorstellung bis zum Schluß bei, begaben sich sodann ins Großh. Schloß, um mit dem 12 Uhr 8 Min. von hier abgehenden Zuge die Rückfahrt nach Freiburg anzutreten.

Seinen 70. Geburtstag

feiert heute Herr Hauptlehrer Andreas Wanspach, der sich in der ganzen hiesigen Bürgerschaft allgemeinen Ansehens und großer Beliebtheit erfreut. Dem begabten Dichter, welcher ein warmer Freund unseres Blattes ist, bringen wir an dieser Stelle unsere Glückwünsche dar. Aus unserem Vereckreife sind uns anlässlich des 70. Geburtstages des alten verdienten Veteranen der hiesigen Volksschullehrer folgende zwei Gedichte zugegangen:

Zum 70. Geburtstage und 51. Dienstjahre.

Alroftichon in Sonettform.

An jedem neuen Tage, den wir leben,
 Nach ständig besten Daseinsformen ringen;
 Den Göttern gleich wird es uns wohl gelingen;
 Regierend, schaffend, dulden wir's erstreben.
 Ein Trost doch bleibt uns immer unbenommen;
 Auf ihm auch steht nur unser Hoffen, Wagnen,
 So führt uns höher Stufe zu den Stufen.
 Bewußt ist uns, daß wir das Höchste geben.
 An mancherlei noch fehlt zwar das Vollbringen,
 Nicht uns ist drum die Macht in allen Dingen;
 Sonst würden wir die Hindernisse heben.
 Panter und Schuch bleibt Forschern er wie Frommen:
 In Christum denken wir stets ohne Zagen.
 Charmant soll dann es sein, wann Gott wird rufen!
 Mannheim, 30. April 1894. O. G.

Dem fünfzigjährige Dichter Andreas Wanspach.

Deut hamme mer glaum ich de dreißigst April;
 Ja, 's is so, deswege grat'liere ich will
 Dem ewig palströhlische, biederer Aibe,
 Der immerans jugendlich frisch sich erhalte.
 Zwar dich't er nor hochdeutsch, doch hört er auch gern
 E palzisches Versel, umn glatt werd sei Schtern,
 Unn 's glanze sei Nache, die tustunne, netde,
 Wenn er hört en Bälger vum Badderland redde.
 Unn Kaiser und Reich dhut em liebsche er singe,
 Unn unserm Erbherzog vor alle Dinge;
 Des wisse die Leser un, bringe drum gern
 En herzliche Glückwunsich dem treudeutsche Herrn.
 Lang mög' er noch mit seine Vers un erfreue!
 Mög' er un sei Haus aoch noch ferner gedeue!
 Wir wünsch, daß nochemol fünfzig Jahr
 Die Mannemer ergöhe der Wanspach-Dumer!
 Mannheim. H. Gölle.

* Allgemein erfreut war man gestern über das ganz vorzügliche Aussehen unseres Erbgroßherzogs, dessen Gesichtsfarbe eine sehr gesunde und geblüht ist. Der Erbgroßherzog trug die Interims-Generalsuniform.

* Auszeichnung. In den Diensträumen der Gr. Ober-einnehmer fand gestern Vormittag die feierliche Uebergabe der von unserem Großherzog verliehenen kleinen goldenen Verdienstmedaille an Herrn Steuereinnehmer Franz Weid statt. Zu diesem Zwecke war das ganze Personal der Steuereinnehmer anwesend. Herr Ober-einnehmer Buhlinger hielt eine der feier entsprechende Rede an die Versammelten und schloß mit einem dreimaligen Hoch auf unseren Großherzog, in welches die Versammelten einstimmten; sodann überreichte er Herrn Weid die verdiente Auszeichnung. Weiter sprach seinen Dank aus und damit hatte der kleine Festakt sein Ende erreicht. Bemerkenswert ist, daß Herr Weid bereits 41 Jahre im Staatsdienste steht.

* Mit dem morgigen Tage tritt die Fahrpreiserhöhung zwischen Mannheim und Heidelberg in Kraft.

* Nationalliberaler Bezirksverein Neckarvorstadt. Zu unserem Bedauern müssen wir den Bericht über die Samstagsversammlung wegen Raummangels bis morgen zurücklegen.

Der Gesamtumsatz am Totalisator betrug am gestrigen Tage circa 10,000 M.

* Zum Frühjahrs-Rennen des hiesigen Velociped-Club, das kommenden Sonntag stattfindet, ist morgen Dienstag Abend 7 Uhr Rennungs-Schluss, worauf wir Interessenten an dieser Stelle aufmerksam machen wollen. Bekanntmachung der eingelassenen Rennungen findet in morgiger Versammlung des Velociped-Club statt.

* Der Viehmarkt ist in Folge des Futtermangels des vorigen Jahres und des dadurch verursachten starken Rückganges des Viehstandes in Baden, der Pfalz und Württemberg nicht so stark besahren wie im Vorjahre. Dagegen ist die Zahl der Käufer eine sehr große.

* Städtische Anlagen. Man schreibt uns: Dem in Nr. 114 ausgesprochenen Lobe des Stadtgärtners, Herrn Zippel, und des die Ausführung leitenden strebsamen jungen Gehülfen desselben bezüglich der geschmackvollen Neuanlagen der Stadt, wird Jedermann gern beistimmen. Aber auch Herrn Varentus, dem jetzigen Stadtpartigärtner und Gehülfen des Herrn Zippel, gebührt wegen Geschicklichkeit und unermüdeten Fleißes in der Herstellung des Stadtpark-Blumenparterres ehrende Anerkennung. Unvergleichlich frisch und äppig belaubt stehen, nach möglichst gründlicher Befestigung aller abgestorbenen und kranken Coniferen, jetzt die Bäume und Gebüsch über einem herrlichen Rasenuntergrund da. Die zur rechten Zeit sich einstellenden Regengüsse haben zur Zufriedenheit der Arbeiter an den öffentlichen Anlagen jetzt in beschleunigtem Tempo ein erfreuliches Frühjahrsbild hergesteilt, so daß es eine Lust ist, sich dem Vergnügen jetzt hinzugeben und man allen beteiligten Kräften und Händen gern dafür dankt.

* Vom Tabakmarkt schreibt die „Südd. Tabakztg.“: Das Geschäft hebt sich. Sowohl hier als auch im badischen Oberlande sind verschiedene größere Umsätze erzielt worden. Im Oberlande wurden zwei größere Partbeien — die eine davon geringerer Qualität — per Juli lieferbar zu bisherigen Preisen verkauft; die letzterwähnten 400 Ctr. erzielten nur einen geringen Preis. Hier wurde eine Partie badisches hellbraunes Sandblatt per Sommer zu 40 M. verkauft. Das Geschäft in Herbsttabaken, die den Fabrikanten jetzt gefallen, geht flott. Drei Firmen verkauften in den letzten Tagen insgesamt 4500 Ctr. per Sommer lieferbar von 52—54 M., einzelne Partbeien Sandhofener und Bierneheimer noch höher. Rippen wieder lebhafter gefragt. Verkauft wurden 1000 Ctr. ausländische zu M. 23—24,50. — Es sind für die nächsten Tage verschiedene größere Käufer signalisirt.

* Eine Tugendwürdigkeit ist zur diesjährigen Mai-messe hier eingetroffen. Juliana Pastrana, das sogenannte Kfennweib mit ihrem Sohn, ist in einer Bude auf dem Messplatz zur Schau gestellt — selbstverständlich nur in einbalsamirtem Zustand. Aelteren Bewohnern unserer Stadt dürfte dieses abnorme Wesen jedenfalls noch von ihrem Auftreten in dem f. Zt. hier weilenden „Schwimmenden Circus“ bekannt sein. Für die Richtigkeit der hier ausgestellten Juliana Pastrana bürgt das Zeugnis eines der hervorragendsten Mediziner, des Geh. Rath von Ruckbaum.

* Wuthmahlliches Wetter am Dienstag, den 1. Mai. Für Donnerstag und Freitag ist bei vorherrschend nördlichen Winden trockenes und mehr und mehr aufsteigendes Wetter zu erwarten.

Serichtszeitung.

(Schluß.)

* Mannheim, 27. April. (Strafkammer III.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Weigel. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt v. Dusch.
 2. Der Fuhrmann Georg Peter Frey von Heidesberg knallte am 30. Jan. d. J. mit seiner Peitsche so unvorsichtig, daß er einen Jungen in's Auge traf und dadurch eine sechstage Krankheit desselben verschuldete. Das Schöffengericht erkannte auf eine Gefängnisstrafe von 4 Tagen. Auf seine Bemühung hin wurde heute das Urtheil erster Instanz aufgehoben und die Strafe in 10 M. Geldstrafe ev. 2 Tage Gefängnis umgewandelt. Verteidiger H. A. Fürst.

Gefährliche Waffen.

Roman von

Doris Frein v. Spätgen.

(Kadbrud umbetra.)

26) (Fortsetzung.)

„Briny“ mußte auf seine alten Tage schwere Aderarbeit verrichten sagte Helios, und eines Tages sind seine schwachen Kräfte über das Maas hinaus angestrengt worden, so daß ich selbst das unglückliche Thier mit seinen Gliedern, stöhnend vor Schmerz auf das Pflaster des Hofes sinken sah. Da erfaßte mich ein so namenloses Mitleid, ein solcher Jörn, daß ich Inspektor Dobrecht gebot — den Briny unverzüglich zu erschießen. In diesem Moment hatte ich wahrhaftig nicht daran gedacht, mich einer unbesugten Handlung schuldig zu machen, ahnte nicht, daß Papa dies so ernst auffassen könne. Wohl jeder begeht einmal einen Fehler, den man später bereut!“ fügte sie sanfter hinzu, als ob es ihr besonders daran läge, ihr Unrecht in den Augen der beiden Offiziere möglichst zu entschuldigen.

„Du — bereuen? Nun, über diesen Punkt wollen wir nicht streiten. Von Dir bin ich ja dergleichen Streiche gewöhnt.“ entgegnete Achenberg in besessenen Sarkasmus, wobei er die vor ihm stehende schlanke Gestalt herausfordernd betrachtete. „Wenn es einer bereut, so ist es Hohrecht, dem diese unüberlegte, eigenmächtige Handlung den Krügen kostet.“

„Papa!“ Ebdliches Erschreden in den Zügen, fuhr Helios mehrere Schritte zurück, weil ihr mit einemmal der tiefe Sinn dieser Ausrufung klar vor die Seele trat.
 Briny Mödbringen, den Diskretion und angeborener Takt nicht länger als Zeugen dieses Keinen Zwistes duldeten, war ins Nebenzimmer zu Frau Sophie getreten, wogegen Sieghard sich jetzt dicht neben Helios gestellt hatte und jedem ihrer Worte in fast ängstlicher Spannung zu lauschen schien.

„Papa — Du wirst doch nicht um meines, um dieses Vergebens Willen den bewährten Beamten, ohne den ich mir Ober ein gar nicht denken mag — entlassen wollen?“ kam es in weiser über ihre bleich geworbenen Lippen.

„Natürlich entlassen — ohne Gnade und Rücksicht entlassen; solche Leute sind rasch zu ersetzen. Wer meine Befehle nicht unbedingt erfüllt, mich nicht als höchste Instanz ansieht, den kann ich hier nicht gebrauchen. Man sollte das doch wissen!“ verzetzte der Rittmeister schroff.

In fassungslosem Schmerz, wie betäubt, die Hände frampfhaft ineinander geschlungen, war Helios nun völlig verstummt.

Dagegen wandte sich jetzt Sieghard mit beschwichtigenden Worten an den Bruder:

„Ach, Kurt, zeige Dich doch nicht strenger und unversöhnlicher, als Du in Wirklichkeit bist! Du wirst doch nicht gleich solch ein graufames Exempel statuiren wollen! Keine Regel ohne Ausnahme!“

„Bitte, sprich mir nicht in meine Angelegenheiten hinein, lieber Junge. Was ich einmal gesagt habe, bleibt fest — basta!“ Damit wandte sich Achenberg mit unwilliger Schulterbewegung dem Ausgang zu.

Als Helios ausblickte, war sie mit Sieghard allein. Noch hob und senkte sich ihre Brust in leidenschaftlicher Erregung, noch zuckte es wie heimliches Wehe um den herbeigeschlossenen Mund — doch der eigenthümliche Ausdruck von uniger Theilnahme und Jährllichkeit in des jungen Offiziers Zügen ließ schnell das alte Gefühl von Trost in ihr aufsteigen und sie ihre Fassung gewinnen. Sichtlich gereizt sprudelte sie hervor:

„Warum stierst Du mich so mitleidig an, Sieghard? Ich kann es nicht aushalten, wenn Jemand mich bedauert. Habe ich ein Unrecht gethan, so werde ich die Folgen davon auch allein tragen.“

„O, es thut mir nur leid, daß ich die unschuldige Veranlassung zu dieser — Scene war. Selbstverständlich mag ich mir kein Recht zu, mich in dieser Angelegenheit als Richter aufzuwerfen; aber ich hege die feste Ueberzeugung, daß es Kurt nicht so ernst meint, daß er sich die Sache mit Hohrecht noch einmal überlegen und seine Entschlüsse ändern wird. Deinetwegen wünsche ich das sehr, Helios.“ verzetzte Sieghard mit warmem Blick.

„Du bist außerordentlich gütig — obgleich es mir noch nicht recht klar ist, was Dich sozusagen heute plötzlich für

mich Partei zu nehmen, da Du doch sonst im Allgemeinen auf die Worte und Handlungen Deines Bruders schwörst.“ gab das junge Mädchen in hartem, spöttischem Tone zur Antwort.

Der Angeredete biß sich auf die Unterlippe und sagte kurz:

„Gewiß thue ich das. Kurt ist in jeder Hinsicht für mich eine Norm; doch das schließt nicht aus, daß ich in diesem Falle Deine Gefühle verstehe.“

Mehrere Sekunden blickte Helios ihrem Gegenüber forschend in das leicht geröthete Gesicht, worauf sie unter ironischem Lachen sagte:

„Ich habe schon oft darüber nachgedacht, ob es Diplomatie — oder Bequemlichkeit von Dir ist, daß Du Dich Deines Bruders Anordnungen stets so willenlos fügst.“

„Was meinst Du damit?“ brauste Sieghard unwillig auf. „Nun, ich meine nur, daß Du jedenfalls sehr praktisch bist. Wenn ich so denken und handeln könnte wie Du, würde ich mir vielleicht eine weniger glückliche Existenz verschafft haben. Du bist daher das sanft cheri — Du darfst jede Summe verlangen, und Dein Bruder gewährt sie Dir mit Lächeln, während er mir oftmals ein paar leinbe Mark für meine Arnen verweigert und um jeder Kleinigkeit Willen eine Scene macht. Dein Ausdruck „Norm“ erscheint in meinen Augen fast als Ironie, ganz abgesehen davon, daß ich vielleicht durch mein etwas übertriebenes Gerechtigkeitsgefühl beeinflusst werde. Ein wahres Glück ist es nur, daß Oberstein so reiche Erträge abwirft!“ entgegnete sie schroff.

„Als ob man ihm einen Schlag verseht hätte, prahlte Sieghard zurück und rief:

„Helios, bei Allem, was Dir lieb und heilig ist, wie kannst Du den Muth finden, mir Worte ins Gesicht zu schleudern, die — die eine fürchterliche Beleidigung für mich sind? Meinst Du, meine ganze treue Liebe, Anhänglichkeit und Dankbarkeit für Kurt sei nichts weiter als erbärmlicher Eigennutz! Bei Gott, diese Auffassung bringt mich zur Ueberzeugung, daß Du sehr niedrig — sehr schlecht von mir denken mußt!“

(Fortsetzung folgt.)

Die 33 Jahre alte Köchin Barbara Köhler von...

4. Weil ein nächtlicher Raubführer, der Tagelöhner Jakob...

5. Seitdem älteren Bruder Peter, der ihn von einem...

6. Von der Anklage des Diebstahls wurde der 20 Jahre...

7. Der 39 Jahre alte Schreinermeister Michael Gränewald...

8. Der 22 Jahre alte Kaufmann Friedr. Gottfr. Seyfried...

Geschäftliches.

Bei den Passanten der Kunststraße findet gegenwärtig...

Tagesneuigkeiten.

- Jever, 26. April. Den Weltweu in Jever ging...

- Wien, 28. April. Das Schwurgericht verurtheilte...

- Mainz, 28. April. Im Kohlenbergwerk Boisduroc...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Aus Neapel schreibt man: Das Opern-Ensemble...

Die Aufführung von Hauptmanns „Dannele“ wurde...

Verchiedenes.

- Von Odesa sind dieser Tage 811 zur Zwangsarbeit...

Prant, ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen...

Neuere Nachrichten und Telegramme.

- Stuttgart, 28. April. Die drei Sachverständigen...

- Paris, 28. April. Nach Meldungen aus Buenos...

- Haag, 28. April. Das Ministerium hat heute Vor...

- Malante, 28. April. Die Beschreibungen im östlichen...

- Sofia, 28. April. Der Ministerpräsident Stambulow...

- Belgrad, 28. April. Ein unter dem Vorsitz des...

Mannheimer Handelsblatt.

Friedrich Wilhelm Preussische Lebens- und Garantie...

Mannheimer Vieh- und Pferdemarkt am 27. April.

Mannheimer Marktbericht vom 30. April. Stroh...

Mannheimer Waren-Verkehr vom 27. April.

Table with 4 columns: Station, Direction, Date, Price. Includes entries for Mannheim, Karlsruhe, etc.

Table with 4 columns: Station, Direction, Date, Price. Includes entries for Mannheim, Karlsruhe, etc.

Table with 4 columns: Station, Direction, Date, Price. Includes entries for Mannheim, Karlsruhe, etc.

Table with 4 columns: Station, Direction, Date, Price. Includes entries for Mannheim, Karlsruhe, etc.

Table with 4 columns: Station, Direction, Date, Price. Includes entries for Mannheim, Karlsruhe, etc.

Neue Post, 25. April. (Trahtbericht der White Star...

Witterung durch die General-Vertreter Gundlach &...

Wasserstands Nachrichten vom Monat April.

Table with 6 columns: Station, Date, Water Level, Remarks. Includes entries for Mannheim, Heidelberg, etc.

Rneipp und Stahlbad. Spezial-Preisliste voran...

Schutzmittel. Special-Preisliste voran...

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vormals Schuckert & Co. Technisches Bureau Mannheim.

Internationale Transporte Schenker & Co., Mannheim, C 8, 9.

Porzellanöfen und Herde jeder Art. V. Sax, K 2, 23.

Circa 5000 Stück seid. Bastkleider

— ganz Seide — an Private steuerfrei in's Haus — Mk. 14.80 Pf. G. Henneberg's Seidenfabrik, Zürich.

bis 68.50 p. Stoff zu einer Robe, sowie schwarze weisse und farbige Seidenstoffe von 75 Pf. bis Mk. 18.65 p. Met. — glatt, gekreist, karriert, gemustert u. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farb. Dessins etc.)

Seiden-Damaste	v. Mk. 1.85 — 18.65
Seiden-Koulards	1.35 — 5.85
Seiden-Grenadine	1.35 — 11.65
Seiden-Bengaline	1.95 — 9.80
Seiden-Balkstoffe	— 75 — 18.65

Seiden Armüres, Merveilleux, Duchesse etc.
Porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.
18874 Königl. und Kaiserl. Hoflieferant.

Verkauf

Bekanntmachung.
Die Abänderung der Viehhof- und Viehmarktordnung für die Stadt Mannheim betr.
(117) No. 1726511. Nachstehend bringen wir die mit Zustimmung des Stadtraths Mannheim erlassene Ergänzung der hiesigen Viehhof- und Viehmarktordnung (Ortspolizeiliche Vorschrift vom 31. Dezember 1891), nachdem dieselbe mit Erlaß Groß. Herrn Landeskommissars vom 21. d. Mts. No. 1831 für vollständig erklärt worden, zur öffentlichen Kenntniss.
Das zum Verkauf auf den Markt gebrachte Vieh darf nur in den hierzu vorhandenen Verkaufsstellen aufgestellt werden.
Das Festhalten desselben außerhalb dieser Ställe, in den Marktsrassen, ist auf das Strengste untersagt.
Das Betreten der Märktställe ist vor dem Beginn des Marktes nur den Eigenthümern der Thiere und ihren Angehörigen gestattet.
Mannheim, den 28. April 1894.
Groß. Bezirksamt:
Stinner.

Bekanntmachung.
Das Erbschaftsamt pro 1894 betr.
(117) No. 6078. Gemäß § 123 Abs. 7 W. O. G. bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß unter dem 18. d. Mts. von der vereinigten Erbschaftskommission des Aushebungsbezirks Mannheim hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr II. Aufgebots Adolf Henninger, geb. 8. März 1863 zu Mannheim und hinter die letzte Jahresklasse des Landwehrens II. Aufgebots Augustin Bender, geb. 10. November 1863 zu Mannheim zurückerklärt wurden.
Mannheim, 28. April 1894.
Groß. Bezirksamt:
Dr. Schmidt.

Bekanntmachung.
Ankündigung wird bekannt gegeben, daß die allgemeine Meldestelle — Postbureau — am Dienstag, den 1. Mai 1894, von Mittags 12 Uhr ab geschlossen ist.
38716
Mannheim, 28. April 1894.
Groß. Bezirksamt:
Dr. Seig.

Holz-Versteigerung.
Die unterzeichnete Stelle verleiht am nächsten
Dienstag, den 1. Mai l. J., Vormittags 10 Uhr bei der Drehschleife in der verlängerten Rheinstraße in Mannheim, die bei der Reparatur dieser Schleife sich ergebenden abzuliegenden Brückenbalken in mehreren Losabtheilungen.
38680
Heidelberg, den 28. April 1894.
Groß. Wasser- u. Straßenbau-Inspection.

Ingenieur-Stellen.
Nr. 10624. Ingenieurstellen beim Tiefbauamt der Stadtgemeinde Mannheim werden zur Bewerbung ausgeschrieben:
eine Stelle der II. Gehaltsklasse mit einem Höchstgehalt von 5000 Mk. und
eine Stelle der IV. Gehaltsklasse mit einem Höchstgehalt von 3500 Mk.
Der Angeworbene wird eventuell Mitglied der städtischen Pensionsanstalt.
Bewerber wollen ihre Offerten unter Beifügung von Zeugnissen über Schulbildung und bisherige Thätigkeit bis spätestens 15. Mai d. J. bei unterzeichneter Stelle einreichen.
Mannheim, 19. April 1894.
Der Stadtrath
Bek.

Öffentliche Versteigerung.
Montag, den 30. April, Dienstag, den 1. Mai, jeweils Nachmittags 2 Uhr anfangend, werde ich im Wandelstube Q 4, 5:
5 Duzend Sportschmiden, 5 Duzend Normalhemden, 10 Duzend Unterhosen (System Prof. Jäger), 2 schwarzseidene Kleider, 40 Meter Satin, 140 Mtr. Damenkleiderstoffe gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 28. April 1894.
Städt. Gerichtsvollzieher, C 1, 12.

Öffentliche Versteigerung.
Mittwoch, den 2. Mai 1894, Vormittags 11 Uhr werde ich im Auftrage Wegzugs halber im Hause C 7, 10, 4, 2, 1:
4 Betten, zwei Rohhaarmatratzen, 1 Waschtisch, 3 Schränke, 4 große Spiegel, 1 Buffet, 1 Sopha, 1 Schreibtisch, 1 Kommode, 5 Stühle, 1 unterhaltenes Piano, 1 Küchenschrank, 18 Stühle und noch Verschiedenes gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
Die auf heute bekannt gemachte Versteigerung findet daher nicht statt.
Mannheim, den 30. April 1894.
Städt. Gerichtsvollzieher, C 1, 12.

Öffentliche Versteigerung.
Dienstag, den 1. Mai cr., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Wandelstube Q 4, 5:
1 Piano, 1 Buffet, Kanapee, Kleiderschränke, Kommode, Tisch, Stühle, Waschkommode, 1 Nähmaschine, ein Handtuchschrank, ein Waschtisch, ca. 2000 Cigarren, Spiegel u. Bilder und dergl. und am Mittwoch, den 2. Mai cr., Nachmittags 2 Uhr
1 Piano im Vollstehungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, den 30. April 1894.
Städt. Gerichtsvollzieher.
Täglich früh: 88724

Grubenschlamm-Versteigerung.
Wir versteigern:
1. Auf unserer Compagniefabrik an der Seidenweberstraße den Schlamm aus der abgedichteten Grube vortheilhaft am Freitag, den 4. Mai l. J., Vorm. 9 Uhr.
2. Am gleichen Tage Vormittags 1/11 Uhr auf unserer Filiale an der Käferthaler-Strasse den Schlamm aus einer Senkgrube, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung.
Städt. Abfuhr-Anstalt.
Die Verwaltung:
Eauer, Klingmann.

Öffentliche Versteigerung.
Mittwoch, den 2. Mai 1894, Vormittags 11 Uhr werde ich im Auftrage Wegzugs halber im Hause C 7, 10, 4, 2, 1:
4 Betten, zwei Rohhaarmatratzen, 1 Waschtisch, 3 Schränke, 4 große Spiegel, 1 Buffet, 1 Sopha, 1 Schreibtisch, 1 Kommode, 5 Stühle, 1 unterhaltenes Piano, 1 Küchenschrank, 18 Stühle und noch Verschiedenes gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
Die auf heute bekannt gemachte Versteigerung findet daher nicht statt.
Mannheim, den 30. April 1894.
Städt. Gerichtsvollzieher, C 1, 12.

Öffentliche Versteigerung.
Dienstag, den 1. Mai cr., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Wandelstube Q 4, 5:
1 Piano, 1 Buffet, Kanapee, Kleiderschränke, Kommode, Tisch, Stühle, Waschkommode, 1 Nähmaschine, ein Handtuchschrank, ein Waschtisch, ca. 2000 Cigarren, Spiegel u. Bilder und dergl. und am Mittwoch, den 2. Mai cr., Nachmittags 2 Uhr
1 Piano im Vollstehungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, den 30. April 1894.
Städt. Gerichtsvollzieher.
Täglich früh: 88724

Maifische Karpfen, Hechte Rheinsalm Forellen, Soles Turbots, Cabljau neue Häringe Rehe Vordersehlegel zu 2-2 1/2 Mk. Junge Gänse, Enten, Hühner, Tauben, Poularden, Capanen, Welsche etc.
E 1, 5, 38724
J. Knab, Breststr.

Neue Matjes-Häringe und Malta-Kartoffel empfiehlt billigst Georg Dietz, am Markt. Teleph. 559.
Blaufelchen u. f. m. 38728
Ph. Gund, D 2, 9, Pflanzen.

Heirath.
Ein älterer Herr, eine halbe Million Vermögen, wünscht sich zu verheirathen.
Off. und No. 38700 an die Expedition d. Bl.
Köchinne, Haus, Zimmer u. Kinderwärterin suchen u. finden sofort Stelle. Bureau Gindorf, H 4, 2, 2. Stof. 38707
Postrouteamt beim Hauptamt von 8 6 - D 8 verloren. 38715
Abzug. geg. Bel. D 6, 2, 2, 61

Verein für klass. Kirchenmusik.
Dienstag Abend 8 Uhr:
Probe.
Velociped-Club Mannheim.



Velociped-Club Mannheim.
Dienstag, den 1. Mai 1894, Abends 7 1/2 Uhr
Versammlung
im Hotel "Zum Alpenjäger" M 5, 14.
1. Bekanntmachung der Annahme von unserm Rennen am 6. Mai.
2. Ausgabe der Eintrittskarten.
Der Vorstand.

Verein Chemischer Fabriken Mannheim.
In heutiger Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1893 wie folgt festgesetzt:
Mark 140.— pr. Vorzugsaktie
80.— pr. Stammaktie
zahlbar am 1. Mai ds. Jrs. an unserer Gesellschaftskasse dahier gegen Einlieferung der betreffenden Dividendenhefte.
Mannheim, 28. April 1894.
Der Vorstand.

Auf dem Wehplatz. Theater Weissenbach.
Heute sowie täglich Grosse Vorstellungen mit abwechselndem Programm.
Anfang 4 und 8 Uhr.
Sonntags 3, 5 und 8 Uhr.
Das Theater ist vor jedem Unwetter geschützt.
38730

Von der Reise zurückgekehrt. Dr. J. Kahn.
Neue billige Schulschürzen
empfehl.
J. J. Quilling, D 1, 2. 38756

Ziehharmonika
der besten Fabriken zu allen Preisen von 1,50 Mark, 3 Mk., 4 Mk., 5 Mk. bis zu den feinsten Regendurger Concert-Harmonika's. Rechte Anttlinger u. Wiener Rundharmonika's. Musikwerke aller Art empfiehlt
H 3, 20. H. Hofmann. H 3, 20 32023

Haustelegraphen- und Telephon-Anstalt
Carl Gordt
G 3, 11a G 3, 11a.
Telephonruf 664.

Frauenverein zur Unterhaltung des unter dem Protectorate J. & S. der Großherzogin Luise stehenden Wöchnerinnen-Anst. Am Mittwoch, den 2. Mai, Vormittags 11 1/2 Uhr findet in der Anstalt eine General-Versammlung statt.
Tagesordnung:
Statutenänderung.
Die verehelichten Mitgliedsbinnen werden höflich eingeladen.
Mannheim, den 28. April 1894.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Ludwigshafen a. Rh.
Wir suchen für kaufm. Buchführung u. Unterricht eine tüchtige Kraft per sofort.
38678
Reflexanten werden gebeten, sich mit uns schriftlich in's Einzelne nehmen zu lassen.
Mittheilung für Interessirte.

Mehl
ganz vorzüglich haltend, 5 Pfund schon von 75 Pf. an, empfiehlt
Georg Dietz, G 2, 8, Marktplaz.

Konkursausverkauf.
Den Restbestand des Konkurslagers der Firma Maffa & Werner, B 1 Nr. 7a hier, bestehend aus:
38647
Lustres, Lampen, Wandarmen, Gas- u. Wasserdrehwaaren, Closets, Glas- und Porzellanwaaren, einer großen Parthie Verbindungsstücke etc., sowie das noch vorhandene Installations- und Schlosserwerkzeug, darunter eine Gasgewindschneidmaschine, eine fast neue eiserne Drehbank, Esse mit Glasbalg, Bohrmaschine etc. verkaufe ich fortwährend zu den billigsten Preisen dem Ausverkauf aus.
Mannheim, 28. April 1894.
Der Konkursverwalter:
Dr. Stern, Rechtsanwalt.

Pfälzische Bank in Ludwigshafen a. Rh.
In der außerordentlichen Generalversammlung vom 9. April d. J. wurde beschlossen, das Grundkapital unserer Gesellschaft durch Ausgabe von 4250 auf Inhaber lauterer Aktien zu je Mk. 1200.— um Nominal Mk. 5,100,000.— zu erhöhen.
Von diesen sind 3125 Stück an ein Consortium unter Führung der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel Parrius & Co., Berlin bezogen worden.
Im Auftrage dieses Consortiums bieten wir hiermit den Inhabern von alten Aktien unserer Bank die vorgedachten neuen 3125 Stück Aktien von je Mk. 1200.— zum Course von 113 1/2% unter folgenden Bedingungen zum Bezuge an:
1) Auf je Mk. 2400.— alte Aktien können Mk. 1200.— neue Aktien bezogen werden.
2) Das Bezugsrecht ist bei Vermeidung des Verlustes desselben bis einschließlich den 8. Mai d. J., Nachmittags 5 Uhr schriftlich auszuüben und zwar in Ludwigshafen a. Rh. an unserer Effectenkasse; Neustadt a. Rh. Kaiserlautern, Pirmasens, Pflaumheim a. Rh., Worms und Höchst bei unseren Zweigniederlassungen; Berlin bei der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel Parrius & Co.; Berlin bei Herren Dard & Co.; Hannover bei Herren Ephraim Heber & Sohn; Oldenburg bei der Oldenburger Spar- u. Leihbank; Frankfurt a. M. bei der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel Parrius & Co., Commandite Frankfurt a. M.; bei der Deutschen Effecten- und Wechselbank; München bei der Bayerischen Handelsbank; Zweibrücken bei der Zweibrücker Bank Lehmann, Müller & Co.
3) Bei Anmeldung des Bezugsrechtes sind die alten Aktien ohne Dividendenbogen und amtlich geordnet mit den bei vorgenannten Stellen zu einreichenden Anmeldeformularen, welche zu unterzeichnen sind, zur Abholung vorzuliegen, sowie gleichzeitig als erste Einzahlung 25% — Mk. 300 pro Aktie des gezeichneten Betrages abzüglich 4% Zinsen vom Zahlungstage bis 1. Juli 1894 nebst dem Aufgeld von 13 1/2% — Mk. 162.— pro Aktie baar einzuzahlen.
4) Die weiteren Einzahlungen sind wie folgt zu leisten:
25% — Mk. 300.— pro Aktie am 1. Juli d. J.
25% — Mk. 300.— " " 1. September d. J.
25% — Mk. 300.— " " 15. October d. J.
Zugleich Zinsen ab 1. Juli d. J. à 4% p. a. Vollzahlungen werden jederzeit angenommen.
5) Die neuen Aktien nehmen vom 1. Juli d. J. ab an der Dividende des Jahres 1894 Theil. Ueber geleistete Einzahlungen werden Cassaquittungen erteilt.
Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt nach deren Vollzahlung gegen Rückgabe der Cassaquittungen.
Ludwigshafen a. Rh., 28. April 1894. 38674
Pfälzische Bank.

Todes-Anzeige.
Wir machen hiermit Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel
Herr Godefrid Schmidle
nach langem, schwerem Leiden im Alter von 70 Jahren sanft entschlafen ist.
Mannheim, den 30. April 1894.
Um stille Theilnahme bitten.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 1/2 Uhr vom Sterbehause Schwiegerstr. 83 aus statt.
Dies hat besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Sohn
Otto
heute früh nach langem schwerem Leiden im Alter von nahezu 14 Jahren zu sich zu rufen.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Wilhelm Volz, Auguste Volz geborene Brüst.
Mannheim, den 29. April 1894.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 1. Mai, Vormittags 10 Uhr vom Trauerhause M 7, 2 aus statt.
(Dies hat besonderer Anzeige.)

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten theilen wir tiefbetruert hierdurch mit, daß unser lieber Kind
Augusta
heute Nacht, nach kurzem schwerem Leiden, sanft verschieden ist.
Wir bitten um stille Theilnahme.
August Heintz und Frau geb. Biller.
Mannheim, 30. April 1894. 38708

Deutsche Union-Bank in Mannheim und Frankfurt a. M.

Wir eröffnen provisionspflichtige laufende Rechnungen und provisionsfreie Check-Rechnungen.
Wir kaufen und verkaufen Wechsel und Checks auf das In- und Ausland und gestatten unsern Klienten nach Vereinbarung auf unsere auswärtigen Freunde direkt für unsere Rechnung zu transiren.

Wir stellen Wechsel, Checks und Accreditive auf alle Handelsplätze der Welt aus.

Wir besorgen den An- und Verkauf von Werthpapieren an allen deutschen und ausländischen Börsen.

Wir übernehmen die Versicherung verlosbarer Werthpapiere gegen Consvorverlust und die kostenfreie Controlle der Verlosungen von Werthpapieren, deren Nummern uns mitgetheilt sind; auch liegen die Zeichnungslisten zur Bedienung unserer Klienten an unseren Cassen auf.

Wir übernehmen unter voller Haftung nach den Bestimmungen des Gesetzes die Aufbewahrung von Werthpapieren in verschlossenem Zustande und die Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren jeder Art in offenem Zustande und besorgen alle damit zusammenhängenden Obliegenheiten. Die hinterlegten Werthe werden in unseren feuerfesten Cassengewölben aufbewahrt.

Die Direction.

Stolze'scher Stenographen-Verein Mannheim.

Unser Vereins-Lokal

befindet sich vom Montag, den 30. d. M., ab in der Restauration „zum Erbprinzen“, O 5, 1.
Der Vorstand: Friedrich Stoll.

Meßplatz überm Neckar.

Die größte Sehenswürdigkeit unserer Erde.

Julia Pastrana!

Das Affenweib mit ihrem Sohn.

Älteste des Herrn Dr. Professor Geheimrath Ritter von Hübschmann, sowie der Anthropologie München liegen den Besuchern zur gefälligen Einsicht auf.

Lade zu täglichem Besuche ergebenst ein

Direktion: J. Burghausen.

Zum ersten Male hier und ohne Concurrenz!

Auf dem Messplatz über dem Neckar.

Die größte Neuheit, was die diesjährige Messe bietet, ist der

Orientalische Irrgarten.

Derfelbe erfreute sich in Frankfurt, Stuttgart, Baden-Baden des größten Zuspruchs. Eintrittspreis für Erwachsene 20 Pfennig, Kinder und Militär 10 Pfennig. Es ladet zum Besuch freundlichst ein.

Die Direktion: Narton & Walter.

Wir offeriren:

50 Dutzend

Rissen,

50 Dutzend

Betttücher,

aus besten Cretonnes, Halbleinen und Rein-Leinen, in tadelloser Ausführung

weit unter üblichen Verkaufspreisen.

A. Klein & Söhne

E 2, 4/5 1 Treppe hoch E 2, 4/5.

Meine Conditorei und Café

befindet sich vom 20. April an
L 13, 17, vis-à-vis dem Bahnhof,
neben Egly's Hôtel.

Carl Berger.

Von keiner Concurrenz erreicht

Original Pariser Neuwascherei
für Kragen und Manschetten

Umsatz pro Woche 20,000 Stück. Umsatz pro Woche 20,000 Stück.

Reagen v. St. 6 Pf. in Stuttgart
gegr. 1868 der Stück 6 Pf.

Lieferlage: Ludwigshafen bei Frau Koller,
Bismarckstraße 79, gegenüber dem Bayer. Hiesl.

filiale Mannheim bei Herrn Adolf Becker,
H 2, 7.

Unsere Methode allein erlangt die Weiße bei größter Schonung in der Behandlung hinsichtlich der Farben, Kräfte u. Weiche sind wie neu.
Ein Probewerkzeug kann man sich durch die hiesige Buchhandlung u. Indringen des Wäsches innerhalb 5 Tagen gratis.

Geschäfts-Eröffnung.

Tit. Publikum die ergebene Mittheilung, dass ich hier

im Hause des Herrn Dr. Rothschild ein

Special-Geschäft

meiner Fabrikate in

Glacé-Handschuhen

eröffnet habe.

Gleichzeitig unterhalte ich ein wohl assortirtes Lager aller Arten Sommerhandschuhe in fil d'Ecosse, Seide etc.

Durch Herstellung von nur feiner und solider Waare werde ich bestrebt sein, das früher der Firma Wilh. Ellstätter am hiesigen Platze geschenkte Vertrauen mir auch fernerhin zu erwerben und zu erhalten.

Mit Hochachtung

Wilh. Ellstätter Nachf.

A. Curletti

N 2, 7 Kunststrasse N 2, 7.

K 1, 2. Deutscher Michel K 1, 2.

heute 88719

CONCERT

des ersten süddeutschen Männer-Quartetts
Konrad, Paul, Schulz u. Sigel, sowie Auftritten der Duettisten
Paula u. Donat Sigel, Bianchi G. Hauser. Anfang Nachm. 8 Uhr.
Regie: D. Sigel.

E 4, 12 Großer Mäyerhof E 4, 12.

heute Montag von Abends 8 Uhr ab:

Militär-Concert

von der hiesigen Grenadier-Kapelle.

Morgen Dienstag, von Vormittags 10 Uhr an:

Grosses CONCERT

vom jugendlichen Trompetercorps Waldhof. 88603

Um zahlreichem Besuch bittet Otto Epp.

Hôtel halber Mond

Heppenheim a. d. Bergstrasse.

Himmelfahrtstag: 1 Uhr Table d'hôte.

Nachmittags Concert und Abends Tanz

mozu höchst einladet 88677

H. Franz, Besitzer.

Bad Wildungen.

Die Hauptquellen: Georg-Victor-Quelle und Selenen-Quelle sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei Nieren-, Blasen- und Steinleiden, bei Magen- und Darmkatarrhen, sowie bei Störungen der Blutmischung, als Blutarmuth, Bleichsucht u. s. w. Verändert 1895 über 700,000 Flaschen. Aus keiner der Quellen werden Salze gewonnen; das im Handel vorkommende angebliche Wildunger Salz ist ein künstliches zum Theil unlösliches und geringwerthiges Fabrikat. Schriften gratis. Anfragen über das Bad und Wohnungen im Badeleghause und Europäischen Hof erledigt: Die Inspection der Wildunger Mineralquellen Actien-Gesellschaft, 88547

Ein praktisches Gelegenheitsgeschenk ist ein nach dem Geschmack des Empfängers gefüllter

Delicatessen-Korb.

Solche werden in allen Preislagen stets geschmackvoll arrangirt.

Herm. Hauer, O 2, 9.

Unsere nach den neuesten Erfahrungen eingerichtete

Vernickelungs-Anstalt

empfehlen wir zur gef. Benützung. Abgabe der zu vernickelnden Gegenstände in B 1, 3, Breitstrasse.

Esch & Co.,

Fabrik Irischer Oefen.

Leonhard Wallmann

D 2, 2 Mannheim D 2, 2

Spezial-Betten- u. Ausstattungsgeschäft

empfehl 84519

Brant- & Kinderanstellungen

unter Garantie sorgfältiger Ausführung zu billigen Preisen. Streng treue Bedienung.

Man reiche dem Glücke die Hand!

Marienburger Loose

à Nr. 3. — Geldgewinne Rf. 90,000, 30,000.

zu beziehen durch die Expedition dieses Blattes.

Heirath.

Eine Witwe, 30000 M. V., Pfälzerin, sehr schön, schlank, wünscht sich mit einem besseren Beamten zu verehelichen. Off. unter Nr. 88706 an die Exped. ds. Bl. Vermittler verbeten.

Unterricht

in Französisch, Englisch u. Italienisch wird an junge Kaufleute nach praktischer Methode billigt ertheilt. 88106

Näh. H 8, 4, 2. St. rechts.

Pianinos

neu, gebraucht, Verkauf, Vermietung. 85797

A. Donecker, B 1, 4.

Gute Sommerfegelhahn

für einen Wochentag gesucht. Offerten unter L. 88688 an die Expedition. 88688

Es wird fortwährend zum Waschen und Bügeln (Glanzbügel)

angenehmen und prompt und billig besorgt. 88668

Q 5, 19 parterre.

Große Vorhänge werden gewaschen u. gebügelt bei billigster Berechnung.

Wie viel Frauen

würde jährlich 1. Wochentag? (Deutschland: 11,000!) Lassen Sie sich schmeicheln von 20 Pf. Kacke mit 1000 Stück. Abkass. u. Preis. 15. 1/2 Liter. 87388

E. Krönig, Strassburg (Elsa.)

Gefunden

(117) Gefunden und bei Großh. Bezirksamt deponirt. 88690

Eine Damenuhre.

Verloren

Silberne Damenremonteuruhr verloren. Abzugeben geg. gute Belohnung. 88670

S 3, 2 1/2, 4. Etod.

Ankauf

von Lumpen, Knochen, Papier, Stricke, Metall, altes Eisen, Weinfässer, Zeitungspapier, Tabakstängel, sowie Alten u. Geschäftspapierunter Garantie des sofortigen Einkaufs und werden die höchsten Preise bezahlt. 88888

H. Koch, J 7, 11.

Verkauf

Baupläne

für jeden Zweck geeignet, im Hindenhol- & Stadtheil zu beziehen.

Feinr. Propst.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher 4-pferdiger

Gasmotor

ist wegen Aufstellung eines größeren Motors zu verkaufen. 88603

Näheres in der Expedition d. Bl.

2 Aufzugmaschinen

(keine u. große), in gutem Zustande befindlich, und Veränderung wegen, wiederwerth abzugeben. 88871

G 7, 13. Hintergebäude.

Auf Abbruch

wird ein 18 m breites u. 80 m langer Gebäude aus Fachwerk, fast neu, im Einzelnen oder im Ganzen unter der Hand verkauft. Holz von allen Stärken, ganz besonders geeignet für Ziegeleibsther, Lagerhaus etc. Bauart ist kräftig. 88897

Zu erfragen in der Concordia, Mittelstraße 118.

Goldene Uhr mit Kette

Verhältnisse halber sof. billig zu verkaufen. 88870

Große Wallstraße 18a, 3. St.

Ein Pianino sehr billig zu verkaufen.

Näh. H 7, 27, 3. St. 87042

Ein ganz neues Pianino

(altdeutsch) sehr billig zu verkaufen. 88459

Näheres in der Expedition.

Eine gut erhaltene Nähmaschine (Singer) zu verkaufen. 88008

O 6, 6.

Ein Bread u. eine gebrauchte Schwanzstiele mit Steinhorn zu verkaufen. P 4, 5. 88692

Eine fast neue Tafelwaage, 25 Kilo Tragkraft, billig zu verk.

Näheres H 6, 3 u. 4. 88207

Küchenbänke, größere, pol., zu verk. P 3, 18, 2. Tr. 88689

Drei vollständige Zimmererarbeiten, die bis dato an junge Kaufleute vermietet waren, unzugänglich sind oder getheilt sehr billig zu verkaufen. 87794

Näheres S 1, 13, 2. Stod.

Eine noch wenig gebrauchte Nippgarmitur, Sopha nebst 3 Stuhl, und ein Amerikaner-Eisen wozu halber bill. zu verk. Näheres K 2, 20, 2. St. 88351

Ein gut erhaltenes Nieberrad (mit Rifenreifen) gegen baar billig zu verkaufen. 88392

Zu erfragen Tatterfallstraße No. 7, 8. Stod.

Ein Weisepied billig zu verkaufen. 86492

R 3, 16.

Backstein 88389

billig abzugeben. B 7, 8.

Die achte weiße Rodel zu verk. 88291

P 4, 12 1/2, 3. St. L.

Ein gutsprechender grüner Papagei und eine fast neue Säulenwaage, für einen Laden passend, zu verkaufen. 88664

Näheres in der Exped. d. Bl.

Stellen finden

Erste Weingroßhandlung sucht für Mannheim und Umgegend

thätigen Vertreter

Off. an die Exped. ds. Blattes unter W. L. 88280.

Reisender-Gesuch.

1 jüngerer in ein Colonial- u. Handelsreisegeschäft, welcher in der Umgegend eingeführt, brauchbar, Off. unt. Nr. 84980 an die Exped. ds. Bl.

Für ein hiesiges Geschäft wird ein junger braver

Ausläufer

gesucht. Zu erst. O 4, 15, Boden.

Ein durchaus gewandter Friseurhilfe per sofort gesucht. 88978

Friedrich Hüssig, Q 2, 22.

Licht, solider Vursche sof. gesucht. 88996

Näheres im Verlag.

Ein gutes Mädchen für häusliche Arbeiten den Tag über gesucht. 88881

Zu erst. in der Expedition.

Ein tüchtiger Hauswirth gesucht. 88357

15jähr. Junge, zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres im Verlag. 38199

Sofort ein starkes Mädchen gesucht für häusliche Arbeiten. 88319

Ein Mädchen unter 18 Jahren zu Kindern sof. gesucht. 88498

Ein Kindermädchen gesucht. 88587

Keimliche kinderlose Frau oder ein Mädchen für Monatsdienst uf. U. 27. 8. 88574

Bedienstetes Mädchen für Kleidermachen gesucht. 88325

Kellnerin, Köchin, Küchenmädchen, Mädchen alle in finden gute Stellen. 88486

Ein geübtes Mädchen für Kinder sofort gesucht. 88689

Mehrere tüchtige Rodarbeiterinnen sofort gesucht. 38672

G. Kalbfleisch, D. 6. Ein Mädchen für Zimmer u. Hausarb. gef. D. 4, 17, 11. 88691

Tüchtige Wäscherin sofort gesucht. 4, 3. 88700

Ein tüchtiges Kindermädchen reiferen Alters findet sofort Stelle. Näheres im Verlag. 88999

Für ein Garn, Kump und Strumpfwaaren-Geschäft wird eine tüchtige Verkäuferin gesucht.

Branchenkenntniß unbedingt erforderlich. Solche, welche in Säderei-Industrie tätig waren, besorgl. Offerten unter S. K. Nr. 88670 besorgt die Expedition dieses Blattes.

Stellen suchen Ein junger tüchtiger Schlosser aus guter Familie sucht Arbeit. Näheres P. 6, 17, 18. 88834

Eine gebildete junge Dame mit der Buchführung vertraut, sucht Stellung als Buchhalterin. Offerten in besserem Geschäft oder auf Comptoir. Offerten unt. Nr. 87820 an die Expedition d. Blattes.

Kinderlose tücht. Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen. Näheres K. 2, 20, 4. St. 87867

Eine geübte Kleidermacherin nimmt noch Kunden an in und außer dem Hause. 88171

Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. 88899

Verfehlte Köchin empfiehlt sich bei Feilschaften jeder Art und zur Aufhülle in Restaurationen zu billigen Preisen. 87292

Bürgerl. Köchin, die auch Hausarbeit verrichtet, sucht sof. Stelle. Bureau Einborn, H. 4, 2. St. Eine geübte Wäscherin empfiehlt sich in Kleider- u. Wäsche-Verarbeiten. Näheres C. 2, 16. 88699

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht sofort Stelle. Fr. Lang, Q. 4, 10. 88714

Lehrlingssuche In unsere Werkstätte für Feinmechanik u. Optik 88394

I Lehrling zum sofortigen Eintritt gesucht. Gebrüder Buddeberg, A. 3, No. 5. 88493

Ein ordentlicher Junge, der die Drehtschere erlernen will und gleich Lohn erhält, gesucht. 88291

Ein ordentl. Junge gegen Bezahlung in die Lehre gef. Joh. Bosch, Beschreibungs- u. Dreibriemfabrik R. 3, 16. 88493

Ord. Junge l. die Schlosserei st. W. Schmidt, H. 9, 2. 88740

Mittheilsuche Ein tüchtiger Wirth sucht eine Kette 88396

Zapfwerthschaft auf September. Offerten unter Nr. 88396 an die Expedition d. Bl. 88396

Ein junges Ehepaar sucht eine gesunde Wohnung mit 2-3 Zimmer u. Küche. 88673

Offerte mit Preisangabe erbeten unt. H. L. 88673 an die Exped. d. Bl. 88673

Magazine P. 6, 11 große, helle Werkstätte, auch als Magazin geeignet, zu verm. 88896

N. 2, 16 große Werkstätte, auch als Magazin geeignet, zu vermieten. 88584

L. 8, 4 1 hübsch. Magazin mit 2 Comptoiren u. großen Refektoriumlichkeiten sofort zu vermieten. Näheres im Vorderhaus in der Wohnung zu erfragen. 88671

Ein geschlossener Lagerplatz mit Werkstätte, Waldhofstraße rechts zu verm. Näheres G. W. Neuer, F. 5, 17/18. 87730

Kühlräume für Metzger geeignet, zu vermieten. 88955

Gebrüder Bender. Ein großer Weinkeller, Preis 10 Mt., sofort zu vermieten. 87855

Näheres Q. 7, 8, 2. Stod. Zwei große helle Arbeitsräume (125 QMtr., 22 Meter Front, 10 Fenster) nebst Comptoir-, Pack- und Lager-Räumen, besonders geeignet für die Cigarren-Branche zu vermieten. 88920

Näheres Q. 9, 10/1, 2. Stod. Große weißliche helle Werkstätte für eine Fabrik geeignet, mit großem Lagerplatz sofort zu vermieten. Näheres Lang, Röttelweg 70, Refar. Borstadt. 88657

Läden C. 4, 9a Größeres Comptoir zu verm. 87348

C. 4, 20 21 Laden m. kleiner Wohn. A. v. 88218

G. 7, 12 Laden m. Wohnung v. 88544

G. 7, 31 Laden mit Wohnung, sofort ab. später zu verm. Näheres 2. Stod. 87837

N. 6, 3 Laden (Bureau) kleineres Magazin größerer Keller sofort zu v. Näh. 2. Stod. 88020

N. 8, nächst dem Kaiserriegel, ein Part., zu Bureau oder Laden geeignet, sofort zu vermieten. Näheres E. 1, 5. 87807

S. 4, 4 kleiner Laden m. Wohnung zu verm. 87858

U. 1, 18 Laden, für jedes Geschäft geeignet, zu verm. 88642

U. 6, 16 Wäscherie m. Wohn. v. 15. Juli zu vermieten oder zu verl. 88010

An den Planen gegenüber dem Pflanzhof, ist ein Laden mit großem Schaufenster mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 88201

Die Bureaux der Deutscheren, bestehend in 4 großen Räumen nebst festem Gassengewölbe, sind ganz oder getheilt per 1. Juli anderweitig zu vermieten. 88623

Näheres Volkshaus, Q. 2, 5. In schöner Lage der breiten Straße ein hübscher Laden, event. mit Wohnung zu vermieten. 88099

Näheres in der Expedition. Wirthschaft Laden mit Wohnung, auch für Bureau und sonstige Geschäftszwecke geeignet, zu v. 88683

Näheres F. 5, 1, 3. Stod. Zu vermieten A. 3, 3 freundl. H. Wohnung, 4 Zimmer an ruhige Leute sofort zu verm. 87989

B. 4, 10 1 größeres leeres Zimmer zu verm. 88830

B. 5, 2 Seitenbau, 1 Zim. und Küche an 1 oder 2 Personen zu v. 88027

Näh. 3. Stod. Vorderhaus. B. 6, 5 Nähe des Parks, eleg. 3. St., 9 Zimmer, Badezimmer, u. Zubeh. 2 Mansarden per 1. Juni zu vermieten. 88708

Näh. E. 5, 13, part. B. 6, 7 Wohnungen verschied. Größe zu verm. 87510

Näh. bei der Eigentümersin. C. 3, 2 Parterrewohnung zu v. Näh. 2. St. 87890

C. 7, 7 2 elegante Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, u. ebenso im Hofe Comptoir, 3 Räume m. Keller auf. oder getheilt, zu vermieten. 88974

Näheres 1 Treppen hoch. C. 8, 6 2 Zimmer im Hinterhaus zu verm. 88167

Näh. part. am 1-2 Uhr. D. 2, 14 8. St. links, 1 sch. Wohnung m. Balkon, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer nebst Zubeh. per 1. Juli zu vermieten. 87487

D. 4, 14 2. St., Zeughausplatz, 5 Zimmer, Loggia, u. Zubeh. per 1. Juli zu verm. 88554

D. 5, 1 Wohn., 7 Zim. u. Zubeh., zu verm. Näheres 2. Stod. 87956

D. 5, 4 im 4. St. links, sofort einbelle, geräumiges u. hübsches Zimmer, möbl. oder unmöbl. an ruhigen Mieter abzugeben. Auf Wunsch an m. Pension. 88165

D. 5, 15 3 Zimmer u. Küche, sof. z. v. 86529

E. 2, 6 der 4. Stod, 2 Zim., Küche und Keller so gleich zu verm. 86732

Näh. im 3. Stod zu erfragen. E. 3, 5 1 leeres Mansardenzimmer zu verm. Näheres 2. Stod. 88097

E. 5, 14 Ein leeres Parterre-Zim. sof. z. v. 88490

E. 8, 8a 2 u. 1 Zimmer mit Küche zu v. 88920

F. 4, 5 2 St., sch. Wohnung, 5 Zimmer u. Zubeh. per 1. Juni zu verm. Näheres parterre. 87840

F. 5, 17 u. 18 1 sch. Wohn., 3 Zim., Alkov, Loggia, Küche und Keller sof. zu v. 87729

G. 3, 11 3 Zim. u. Küche im Seitenbau m. Abthl. zu vermieten. 88566

G. 5, 15 Part.-Wohnung, 2 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm. 87678

G. 6, 19 u. 20 2. St., 4 Zim. nebst Zubeh. zu verm. 87829

G. 7, 2b 1 H. Wohnung zu verm. 88194

G. 7, 8 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Garderobe u. Küche zu verm. 88637

G. 7, 16 nächst der Königstr., sch. Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer, 1 für Comptoir geeignet, sep. Eingang, nebst Zubeh. preiswürdig per Juli oder sofort zu vermieten. 86548

Näheres F. 6, 4/5. G. 7, 22 3 schöne Parterre-Zimmer, auch als Bureau zu verm. Auf Wunsch kann ein großer Keller dazu gegeben werden. 88007

G. 7, 27 2 Zimmer u. 1 Zim. u. Küche zu vermieten. 87866

G. 7, 31a part., 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. 2. St. 87680

G. 8, 22 2 St., 4 Zim., Küche u. Zubeh. z. v. 87897

G. 8, 29 part., 6 Zim. und Loggia z. v. 87882

H. 3, 7 2 St., 1 Wohn., 6 Zim. u. Küche bis 15. Juni event. früh. beziehb. z. v. 88925

H. 7, 5 2 Zim. u. 1 Zim. im Laden. 87898

H. 7, 21 Mansarden-Wohn. per 1. Mai zu v. Näheres Comptoir. 87839

H. 7, 26 3-4 freundliche Gaupenzimmer an ruhige Leute zu verm. 87192

H. 3, 38 3. Stod, 3 sch. Zim., Küche und Zubeh. sof. zu verm. Näheres 2. Stod. 88890

H. 9, 3 2 Zim. u. Küche im 5. St. zu v. 87704

H. 9, 56 1. Stod., vier Zimmer, 2., 3. und 4. Stod. (je 6 Zimmer, Küche u. Zubeh.) per 1. Mai oder später zu vermieten. 88243

Näheres G. 8, 8, Hof. H. 10, 25 zwei Plan farben Zim. und Küche zu vermieten. 88515

J. 3, 27 2 H. Wohnungen, je event. auch möblirt. an ruhige Leute zu verm. 88506

J. 7, 13 4. Stod., 1 Zimmer u. Küche z. v. 87990

J. 7, 22 2. St., einzelnes Zim. zu verm. 87649

J. 7, 24 2 St., 7 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. F. 5, 15, Laden. 88701

J. 7, 27 2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 88427

K. 1, 8 Redarstraße, eine Wohnung, 3 Zr. hoch, 5 Zim., Cabinet, Küche und Keller, Was-, Wasser- und elektr. Leitung zu vermieten. Näheres Laden. 88288

K. 2, 20 2. St., 5 Zimmer, Balkon, Küche und Loggia, m. Keller, zu verm. 87175

K. 3, 4 2 Zim., Alkov und Küche zu v. 88485

K. 4, 7 2 Zimmer Küche und Keller z. v. 88017

K. 4, 14 Ringstr. Edw. Hof. 8 Zimmer, Küche, Loggia, u. Zubeh. zu verm. Näheres parterre. 87805

K. 9, 18 Ringstraße, 3. St. auf 1. Juli zu vermieten. 87808

L. 2, 4 3 Gaupenzimmer u. Küche zu v. 87844

L. 2, 6 2. St., 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. 2. St. 87869

L. 2, 14 3 St., 7 Zim. nebst Hofen sofort zu verm. Näheres Gohner General-Agentur, L. 2, 14. 87722

L. 4, 3 2. St., mit freier Aussicht, 7 Zimm., Küche u. Zubeh. zu v. 88108

L. 12, 10 Bismarckstraße, 8 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 15. Juni zu verm. Näheres parterre. 88168

L. 14, 4 hoheleg. 3. St., 6 gr. Zimmer m. Balkon u. Ver. Bad- u. Wäscherzim., gr. Küche m. Speisekamm., abgeseh. sowie allem. Speicher, 2 Keller, Ven. der Dachst., zu verm., ev. 3 Büroräume, Magaz. u. sep. Keller dazu. Näh. part. 88949

M. 4, 1 Part.-Wohn., 4 Zim., Küche u. Zubeh. an stille Leute bis 1. Juli z. v. 88688

M. 7, 2, Innerstraße. In schöner, freier Lage der Mai event. später der IV. Stod zu vermieten, bestehend aus 7 Zimmern in eleganter Ausstattung nebst Garderobe, Speisekammer, Badezimmer, Mansarde, Holzwaagen etc. Näheres ebenfalls. 88004

N. 6, 3 2 Zimmer im Hinterhaus zu verm. 88167

N. 2, 14 8. St. links, 1 sch. Wohnung m. Balkon, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer nebst Zubeh. per 1. Juli zu vermieten. 87487

D. 4, 14 2. St., Zeughausplatz, 5 Zimmer, Loggia, u. Zubeh. per 1. Juli zu verm. 88554

D. 5, 1 Wohn., 7 Zim. u. Zubeh., zu verm. Näheres 2. Stod. 87956

D. 5, 4 im 4. St. links, sofort einbelle, geräumiges u. hübsches Zimmer, möbl. oder unmöbl. an ruhigen Mieter abzugeben. Auf Wunsch an m. Pension. 88165

D. 5, 15 3 Zimmer u. Küche, sof. z. v. 86529

E. 2, 6 der 4. Stod, 2 Zim., Küche und Keller so gleich zu verm. 86732

Näh. im 3. Stod zu erfragen. E. 3, 5 1 leeres Mansardenzimmer zu verm. Näheres 2. Stod. 88097

E. 5, 14 Ein leeres Parterre-Zim. sof. z. v. 88490

E. 8, 8a 2 u. 1 Zimmer mit Küche zu v. 88920

F. 4, 5 2 St., sch. Wohnung, 5 Zimmer u. Zubeh. per 1. Juni zu verm. Näheres parterre. 87840

F. 5, 17 u. 18 1 sch. Wohn., 3 Zim., Alkov, Loggia, Küche und Keller sof. zu v. 87729

G. 3, 11 3 Zim. u. Küche im Seitenbau m. Abthl. zu vermieten. 88566

G. 5, 15 Part.-Wohnung, 2 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm. 87678

G. 6, 19 u. 20 2. St., 4 Zim. nebst Zubeh. zu verm. 87829

G. 7, 2b 1 H. Wohnung zu verm. 88194

G. 7, 8 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Garderobe u. Küche zu verm. 88637

G. 7, 16 nächst der Königstr., sch. Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer, 1 für Comptoir geeignet, sep. Eingang, nebst Zubeh. preiswürdig per Juli oder sofort zu vermieten. 86548

Näheres F. 6, 4/5. G. 7, 22 3 schöne Parterre-Zimmer, auch als Bureau zu verm. Auf Wunsch kann ein großer Keller dazu gegeben werden. 88007

G. 7, 27 2 Zimmer u. 1 Zim. u. Küche zu vermieten. 87866

G. 7, 31a part., 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. 2. St. 87680

G. 8, 22 2 St., 4 Zim., Küche u. Zubeh. z. v. 87897

G. 8, 29 part., 6 Zim. und Loggia z. v. 87882

H. 3, 7 2 St., 1 Wohn., 6 Zim. u. Küche bis 15. Juni event. früh. beziehb. z. v. 88925

H. 7, 5 2 Zim. u. 1 Zim. im Laden. 87898

H. 7, 21 Mansarden-Wohn. per 1. Mai zu v. Näheres Comptoir. 87839

H. 7, 26 3-4 freundliche Gaupenzimmer an ruhige Leute zu verm. 87192

H. 3, 38 3. Stod, 3 sch. Zim., Küche und Zubeh. sof. zu verm. Näheres 2. Stod. 88890

H. 9, 3 2 Zim. u. Küche im 5. St. zu v. 87704

H. 9, 56 1. Stod., vier Zimmer, 2., 3. und 4. Stod. (je 6 Zimmer, Küche u. Zubeh.) per 1. Mai oder später zu vermieten. 88243

Näheres G. 8, 8, Hof. H. 10, 25 zwei Plan farben Zim. und Küche zu vermieten. 88515

J. 3, 27 2 H. Wohnungen, je event. auch möblirt. an ruhige Leute zu verm. 88506

J. 7, 13 4. Stod., 1 Zimmer u. Küche z. v. 87990

J. 7, 22 2. St., einzelnes Zim. zu verm. 87649

J. 7, 24 2 St., 7 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. F. 5, 15, Laden. 88701

J. 7, 27 2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 88427

K. 1, 8 Redarstraße, eine Wohnung, 3 Zr. hoch, 5 Zim., Cabinet, Küche und Keller, Was-, Wasser- und elektr. Leitung zu vermieten. Näheres Laden. 88288

K. 2, 20 2. St., 5 Zimmer, Balkon, Küche und Loggia, m. Keller, zu verm. 87175

K. 3, 4 2 Zim., Alkov und Küche zu v. 88485

K. 4, 7 2 Zimmer Küche und Keller z. v. 88017

K. 4, 14 Ringstr. Edw. Hof. 8 Zimmer, Küche, Loggia, u. Zubeh. zu verm. Näheres parterre. 87805

K. 9, 18 Ringstraße, 3. St. auf 1. Juli zu vermieten. 87808

L. 2, 4 3 Gaupenzimmer u. Küche zu v. 87844

L. 2, 6 2. St., 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. 2. St. 87869

L. 2, 14 3 St., 7 Zim. nebst Hofen sofort zu verm. Näheres Gohner General-Agentur, L. 2, 14. 87722

L. 4, 3 2. St., mit freier Aussicht, 7 Zimm., Küche u. Zubeh. zu v. 88108

L. 12, 10 Bismarckstraße, 8 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 15. Juni zu verm. Näheres parterre. 88168

L. 14, 4 hoheleg. 3. St., 6 gr. Zimmer m. Balkon u. Ver. Bad- u. Wäscherzim., gr. Küche m. Speisekamm., abgeseh. sowie allem. Speicher, 2 Keller, Ven. der Dachst., zu verm., ev. 3 Büroräume, Magaz. u. sep. Keller dazu. Näh. part. 88949

M. 4, 1 Part.-Wohn., 4 Zim., Küche u. Zubeh. an stille Leute bis 1. Juli z. v. 88688

M. 7, 2, Innerstraße. In schöner, freier Lage der Mai event. später der IV. Stod zu vermieten, bestehend aus 7 Zimmern in eleganter Ausstattung nebst Garderobe, Speisekammer, Badezimmer, Mansarde, Holzwaagen etc. Näheres ebenfalls. 88004

N. 6, 3 2 Zimmer im Hinterhaus zu verm. 88167

N. 2, 14 8. St. links, 1 sch. Wohnung m. Balkon, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer nebst Zubeh. per 1. Juli zu vermieten. 87487

D. 4, 14 2. St., Zeughausplatz, 5 Zimmer, Loggia, u. Zubeh. per 1. Juli zu verm. 88554

D. 5, 1 Wohn., 7 Zim. u. Zubeh., zu verm. Näheres 2. Stod. 87956

D. 5, 4 im 4. St. links, sofort einbelle, geräumiges u. hübsches Zimmer, möbl. oder unmöbl. an ruhigen Mieter abzugeben. Auf Wunsch an m. Pension. 88165

D. 5, 15 3 Zimmer u. Küche, sof. z. v. 86529

E. 2, 6 der 4. Stod, 2 Zim., Küche und Keller so gleich zu verm. 86732

Näh. im 3. Stod zu erfragen. E. 3, 5 1 leeres Mansardenzimmer zu verm. Näheres 2. Stod. 88097

E. 5, 14 Ein leeres Parterre-Zim. sof. z. v. 88490

E. 8, 8a 2 u. 1 Zimmer mit Küche zu v. 88920

F. 4, 5 2 St., sch. Wohnung, 5 Zimmer u. Zubeh. per 1. Juni zu verm. Näheres parterre. 87840

F. 5, 17 u. 18 1 sch. Wohn., 3 Zim., Alkov, Loggia, Küche und Keller sof. zu v. 87729

G. 3, 11 3 Zim. u. Küche im Seitenbau m. Abthl. zu vermieten. 88566

G. 5, 15 Part.-Wohnung, 2 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm. 87678

Täglicher Eingang
Neuheiten
in
Kleiderstoff-Resten
 zu unerreicht billigen Preisen.
F 2, 7.

Erstes
Special-Reste-Geschäft
 sämtlicher Manufaktur-Waaren.
J. Lindemann
 F 2, 7 Mannheim F 2, 7.

Als enorm billig
 empfehle
 so lange der Vorrath reicht:
1 Posten reinwollener Crépon
 doppelt breit, 6 Meter Mt. 3.50.
Leinen- u. Baumwollwaaren
 zu bekannt billigen Preisen.
F 2, 7.

Ausstellung.
 Hiermit mache auf mein neues Ausstellungs-Lokal
N 2, 8, Imbach'sches Haus N 2, 8,
 Kunststraße Kunststraße
 ergebenst aufmerksam. 38823
G. Tillmann-Matter,
 Atelier für Photographie und Malerei.
 P 7, 19. Heidelbergerstraße. P 7, 19.
 Telefon 570.

Pianinos
 zu vermieten.
 H. Ferd. Hedel,
 O 3, 10.
 Annoncen-Anhänge
 alle Zeitungen u. Fachzeitschriften
RUDOLF MOSSE
 Mannheim
 4a von Planken O. A.
 38844
Humber-Cycles.
 Brandirt mit 28 gold. Redukten.
 Vertreter: G. Staquet, U 4, 10.
 Zu sprechen Mittags 1-2 Uhr.
 Inhaber: J. W. Frey, K 2, 18.
J. Eckart.

Berthold Flegenheimer,
 gegenüber dem Rathhause
 empfiehlt zur Frühjahrs- und Sommer-Saison
Die grösste Auswahl
Damen- und Mädchenhüte
 garnirt u. ungarirt, von 40, 70, 100, 150 bis zu
 den feinsten Sorten.
Herren- und Knaben-Hüte
 von 50, 70, 100 Bfg. bis zu Mt. 7.—
Blumen, Federn, Bänder u. Spitzen
 zu den billigsten Preisen.
Garten- u. Feldhüte (neueste Schutzform)
 von 40 Bfg. an.
Regen- u. Sonnenschirme
 von 90 Bfg. bis zu den feinsten Sorten.

Corset-Fabrik M. Pilger
D 1, 1.
 empfiehlt als ganz besonders vorteilhaft einen grösseren Posten
 Corsetten der neuesten Facons, aus Drell, Tüll und farbigen Stoffen, welche
 in der Frühjahrs-Saison mit zum Verkauf gelangen sollen und wofür **erstaun-**
lich billige Preise angesetzt sind. 38833
 Das stets **reichhaltigste** assortirte Lager umfasst Corsetten
 vom billigsten bis zum hochfeinsten Genre, dieselben sitzen in der
 Taille **elegant** und **bequem** ohne über dem Magen zu drücken.
Specialität: Corsets nach Maass unter Garantie.
Corset-Schoner in grösster Auswahl.
Waschen und Reparaturen prompt und billig.

Kaiser-Blume
 feinstes Sekt
 geschützte Marke
 von 1868
Gebrüder
Hoehl
 in
 Gelsenheim
 Kgl. Bayer. und
 Kgl. Kam. Hof-
 lieferanten.
 Schäumwein-
 Kellerol.
 Vertreter: J. W.
 Frey, K 2, 18.

Alleinige Fabrik-Niederlage u. Verkauf
Delmenhorster Linoleum
 aus der Germ. Linol-Manufact. Comp. Id.
 in glatt, bedruckt, Granit, (Trazzo) Inlaided, Läufer.
Bestes Fabrikat - Neueste Dessins.
Albert Ciolina, Kaufhaus.

Neu!
 Erste echte Pariser Neuwascherei für Kragen und Manschetten.
Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.
 Herstellung wie neu. Grösste Schonung der Wäsche.
 Gestatte mir hiermit, einem hochgeehrten Publikum von Mannheim u. Umgegend die ganz er-
 gebene Mitteilung zu machen, daß ich unterm heutigen am hiesigen Plage eine
Pariser Neuwascherei à la Scholl-Haumacher
 errichtet habe. Die Wäsche wird kostenlos und pünktlich jede Woche abgeholt und zurückgeliefert.
Silk Herren- und Damenkragen 6 Bfg., Paar Manschetten 12, Chemisettes 12 Bfg.
 Prestante Commissionen können innerhalb 2 Stunden geliefert werden.
 Meine Geschäfte Stuttgart, Würzburg, Nürnberg, Bamberg.
 Ich empfehle mein Unternehmen gewählter Unterhaltung.
 Hochachtungsvoll
G. Steigerwald, F 4, 8.

Abnehmer für
Tafelbeeren
 in jeder Menge gefucht. Anfragen
 unter R. N. 38279 an die Exped.
 des. Blattes. 38279
Schüler der unteren Klassen
 der Gymnasien u. Realschulen
 wird billigt Nachunterricht
 erteilt beim die Hausarbeiten
 beaufsichtigt.
 Näheres O 7, 20, 4. Stock.
Kostfäden u. Jalonen
 jeder Construction, werden auf u.
 billig reparirt, sowie umgeändert.
C. Steinwälder, M 2, 5.
 In Anzettel und Wäfen
 von Rüsteln, sowie in Krügen
 und Köpfen von Parquetböden
 empfiehlt sich unter prompter u.
 billiger Bedienung. 38248
 Frau Behn, Schreiner, L 4, 17

Manheim.
St. Bad. Hof- u. Nationaltheater.
 Montag, den 30. April 1894. 82. Vorstellung im Abonnement A.
Bajantajena.
 Drama in 5 Akten, nach einer Dichtung des Königs
 Sudrata frei bearbeitet von Emil Vohl.
 Regie: Der Intendant.
 Karubatta, aus der Kaste der Brah-
 wanen Herr Ernst
 Rohasena, dessen Schächel Christine Zisch.
 Raitreja, aus der Kaste der Brah-
 manen, Karubatta's Freund Herr Tietz.
 Samphanata, Schwager des regieren-
 den Königs Palaka Herr Schwab.
 Ariaka, ein junger Hirt, später König Herr Nieper.
 Bajantajena, Bajadere Frä. Wietels.
 Wandanika, deren Kinigin Frä. Gämentreich.
 Ein Bader, später buddhistischer
 Velleimösch Herr Jacobi.
 Ein Höfling im Gefolge Samphanata's Herr Stenke I.
 Der Oberichter Herr Neumann.
 Ein Hübeher Herr Banghammer.
 Frä. Schöl.
 Frä. Springert.
 Frä. Dsch.
 Frä. Gredt.
 Matara, ein Spielhalter Herr Bauer.
 Ein Spieler Herr Wolf.
 Frä. Dinter Herr Hildebrandt.
 Frä. Dinter Herr Strubel.
 Samphanata, Diener Samphanata's Herr Peterh.
 Rumbilaka, Diener des Samphanata Herr Köpfer.
 Ein königlicher Musikant Herr Meyer.
 Karubatta, Karubatta's Dienerin Frä. De Lauf I.
 Frä. Bürger Frä. Köpfer.
 Frä. Bürger Frä. Köpfer.
 Frä. Köpfer Frä. Köpfer.
 Frä. Köpfer Frä. Köpfer.
 Frä. Köpfer Frä. Köpfer.
Es wird stets zum
Waschen und Bügeln
(Glanzbügeln)
 angenommen unter Zusage
 prompter und billiger
 Bedienung. 34911
 E 5, 6 dritter Stock.
 Zum Waschen u. Glanz-
 bügeln wird angenommen,
 O 5, 7 1/2, 2. St. 1. Stock.

F. S. Scharpinet (Inh. H. Scharpinet)
 Etablissement für Zimmereinrichtung, Tapezier- u. Decorationsgeschäft
 — Mannheim, D 2, 11. — 38841
 Uebernahme u. Lieferung kompletter Wohnungseinrichtungen, sowie
 einzelner Stücke, in einfacher bis zur elegantesten Durchführung.
 Decorationen, Teppiche und das Neueste in Stoffen.
Niederlage in Holzmöbel von der Hofmöbel-Fabrik
Gerson & Wolf, Stuttgart.
 Kostenvoranschläge bereitwilligst. Musterzimmer stets zur Ansicht.

Carl Wunder
 P 8, 18
 Privat-
 Kursunterricht
prakt. Handelslehrer.